

Telefon 081 253 76 66
 E-Mail info@uhg-gr.ch
 Web www.uhg-gr.ch
 Postcheckkonto 70-3440-5



Verein Überlebenshilfe Graubünden
 Hohenbühlweg 20 • 7000 Chur

Überlebenshilfe Graubünden

Mitgliederversammlung 2022
 Protokoll Pascale Koller

Mittwoch, 27. April 2022, 18:00 – 19:00 Uhr
 Kirchgemeindehaus Commander, Sennensteinstrasse 28, 7000 Chur

Anwesend:

Vorstand

Christina Bandli	Präsidentin
Reto Allenspach	Vizepräsident
Robert Kunz	Ressort Finanzen
Carlo Schneiter	Betriebsleiter
Andreas Gfeller	Ressort Liegenschaft
Pascale Koller	Aktuarin
Bettina Kiefer	Mitglied (zu Beginn der Sitzung, danach Vorstandsmitglied)
Iris Schellenbaum	Vorstandsmitglied

Mitglieder und Gäste

Dr. Jean-Pierre Menge	Gemeinderatspräsident
Hans Luzius Marx	Mitglied
Robert Schlagenhaut	Mitglied
Irène Kobelt	Mitglied
Claudia Bolliger	Mitglied
Aita Bürkli-Roner	Mitglied
Andrea Menn	Gast

Entschuldigt:

Caduff Marcus	Regierungspräsident
Peyer Peter	Regierungsrat
Parolini Jon Domenic	Regierungsrat
Rathgeb Christian	Regierungsrat
Cavigelli Mario	Regierungsrat
Zanetti Aita	Standespräsidentin
Marti Urs	Stadtpräsident
Balzer Mathias	Mitglied
Gadient Brigitta	Mitglied
Coray Stephan Josef	Mitglied
Schaad-Sommerau Nina	Mitglied
Rade David-Ulrich	Mitglied

Begrüssung / Traktanden:

Christina Bandli heisst die Anwesenden zur Mitgliederversammlung herzlich willkommen und entschuldigt die Abwesenden.

Keine Ergänzungen zu den Traktanden aus dem Publikum.

1. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 21. September 2021

Das Protokoll wird ohne Gegenstimmen angenommen.

2. Informationen

Die Präsidentin hält fest, dass im vergangenen Jahr 2021 diverse Umstrukturierungen stattgefunden haben, die in diesem Jahr umgesetzt werden. Im Jahr 2020 hat die UHG mit dem Projekt Streetwork angefangen, welches per 1.1.2022 von der Stadt Chur an den Kanton übergang. Es freut uns, dass das Angebot weitergeführt werden kann. Es entstanden wenige Personalwechsel im letzten Jahr.

3. Statutarische Geschäfte

3.1 Jahresbericht 2021

Der Jahresbericht ist auch in diesem Jahr sehr lesenswert. Ein Dank der Präsidentin an alle, die mitgewirkt haben. Die einzelnen Eindrücke der Mitarbeitenden gestalten den Jahresbericht spannend und vielfältig.

Der Jahresbericht wird angenommen.

3.2 Jahresrechnung 2021

Finanzchef und Kassier Robert Kunz erklärt die Rechnung 2021 (nachzulesen im Jahresbericht 2021). Derzeit ist die Bilanz der UHG noch unterteilt in den niederschweligen Bereich, das Bewo und das Streetwork. Ab nächstem Jahr werden diese Bereiche zusammengefasst in einer Rechnung. Im Berichtsjahr haben die flüssigen Mittel abgenommen, dies weil die Ausgaben höher waren als die Einnahmen. Der Ausgabenüberschuss entstand hauptsächlich durch mehr Personalaufwand. Zu erwähnen ist, dass die Schuld gegenüber der Suchthilfe GR um CHF 15'000.- abgebaut werden konnte. Der Revisionsbericht bestätigt die Richtigkeit der Rechnung gemäss Statuten und Reglement.

Die Jahresrechnung 2021 wird einstimmig angenommen.

3.3 Mitgliederbeiträge 2023

Der Vorstand schlägt vor, dass die Beitragshöhe - CHF 20.00 Fr. für Einzelmitglieder und CHF 50.00 für Institutionen - beibehalten wird.

Der Vorschlag wird von der Mitgliederversammlung ohne Gegenstimmen angenommen.

3.4 Voranschlag 2023

Robert Kunz stellt das Budget 2023 vor. Bis anhin gab es zwei Leistungsaufträge: Einer für die UHG und einer für das Streetwork. Für das BEWO gab es bis anhin keinen Leistungsauftrag. Der geplante Auftrag vom Kanton, alles in einer Rechnung zu vereinen und nur einen Leistungsauftrag zu generieren, konnte

im Budget bereits simuliert werden. Gemäss Information des Zuständigen Sachbearbeiters vom Kanton wird es künftig einen Leistungsauftrag für sämtliche Bereiche geben (inklusive BEWO). Aus dem Voranschlag 2023 ist ersichtlich, dass aufgrund der derzeit gültigen Sockelbeiträge für die UHG und das Streetwork, der budgetierte Ausgabenüberschuss viel zu hoch sein wird. Die UHG müsste aktuell von ihren Reserven zehren und könnte die Leistungsaufträge nur noch für eine beschränkte Zeit gewährleisten. Darum muss der Vorstand dringend eine Erhöhung der Sockelbeiträge beantragen.

Frage von Mitglied: Weshalb wurde bei der neuen Formulierung eine Querfinanzierung zur Aufhebung eines entstandenen Defizits ausgeschlossen?

Antwort von Robert Kunz: Wie bereits erwähnt möchte der Kanton nur noch einen Leistungsauftrag für alle im Leistungsauftrag erwähnten Bereiche. Seitens vom Kanton gibt es seit längerem keine Defizitgarantie mehr, sondern nur ein im Voraus vereinbarter Sockelbeitrag. Sollte dieser aktuelle Sockelbeitrag nicht um den Ausgabenüberschuss angepasst werden, wäre die Quintessenz, dass der Leistungsauftrag nicht erfüllt werden könnte.

Der Voranschlag 2023 wird einstimmig angenommen.

3.5 Tätigkeitsprogramme

Fürs Jahr 2022 stehen verschiedene Aufgaben für eine Weiterentwicklung der UHG an. Einen Ausbau der Suchtangebote hat der Kanton bereits im August 2021 entschieden aufgrund von durchgeführten Studien. Kontakt- und Anlaufstelle werden mit einem ausgearbeiteten Konzept an eine zentralere Stelle umziehen. Noch ausstehend ist, was mit den daraus resultierenden leerstehenden Räumen passieren soll. Die grösste Herausforderung ist es, eine passende Liegenschaft zu finden. Auch die Veränderungen in Bezug auf die Wohnangebote ist herausfordernd, da dieses Themenfeld am komplexesten ist: Dies soll in Teilschritten umgesetzt werden und ist auch von der Stadt Chur abhängig. Nebst der Angebotsentwicklung wird das Leitbild der UHG überarbeitet und modernisiert. Der Vorstand hat zudem entschieden, dass eine Organisationsentwicklung stattfinden soll, begleitet von Andrea Menn. Bis Ende Mai soll eine Situationsanalyse erarbeitet werden. Ein Austausch findet auf allen Ebenen statt bezüglich Strategie der Weiterentwicklung. Bis Ende September 2022 muss die UHG beim Kanton Konzepte für die neuen bzw. erweiterten Angebote einreichen. Für die Mehrkosten hat der Grosse Rat jährlich 200'000 bis 400'000 Franken Mehrkosten budgetiert. Wie viel davon für die UHG zur Verfügung steht, wird sich bei der Aushandlung der neuen Leistungsvereinbarungen zeigen.

Input von Andrea Menn: Suchtpolitik auf Agenda Stadt Chur

Antwort von Carlo Schneider: Zusammenarbeit mit Stadt Chur läuft gut, die Stadt Chur möchte – abgestimmt auf den Kanton und die UHG – einen Konsumraum und niederschwellige Wohnangebote fördern. Schlussendlich ist aber der Kanton zuständig, was für die UHG auch eine Herausforderung darstellt, da sowohl Kanton als auch Stadt ihr Ziele verfolgen.

4. Anträge von Mitgliedern

Es sind keine Anträge eingegangen.

5. Wahlen

Freiwilliger Austritt von Andi Gfeller. Er war 10 Jahre im Vorstand. Für seinen Einsatz bedankt sich der Vorstand herzlich.

Wahlen:

Christina Bandli kann aufgrund einer Altersbeschränkung von Seiten der Stadt Chur nicht mehr als deren Vertretung gewählt werden. Als neue Vertretung der Stadt Chur wurde Mathias Balzer vorgeschlagen. Der Vorstand schlägt seine Wahl vor.

Bettina Kiefer ist seit November 2021 aufgrund eines Stellenwechsels nicht mehr die Vertretung der Gemeinde Davos. Der Vorstand schlägt vor, sie als Mitglied zu wählen.
Christina Bandli möchte weiterhin im Vorstand tätig sein und das Amt als Präsidentin ausführen. Der Vizepräsident schlägt ihre Wiederwahl als Vorstandmitglied und Präsidentin vor.

Gewählt wurden in globo:
Christina Bandli, Präsidentin,
Bettina Kiefer, Vorstandsmitglied
Iris Schellenbaum, Vorstandsmitglied
Reto Allensbach, Vizepräsident
Röbi Kurz, Ressort Finanzen
Pascale Koller, Aktuarin
Mathias Balzer, Vorstandsmitglied

Als Präsidentin bestätigt wurde: Christina Bandli

6. Varia

Keine Varia

Die Präsidentin dankt den Anwesenden für ihr Kommen und schliesst die Versammlung.